

Unwesen in  
dem Römischen  
Reich

1646













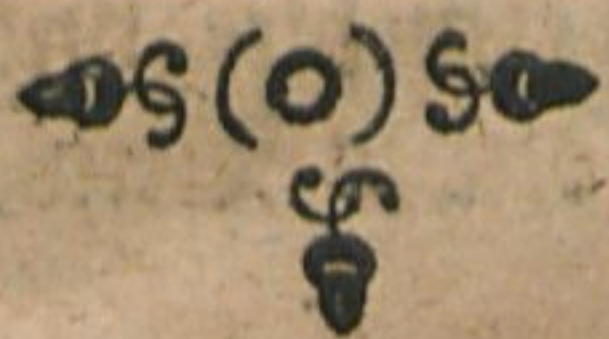




106

Jogyal

**Son wegen des Unwesens**  
in dem Römischen Reich / am bordersten an  
den Kayser zugelangen / alle andere Potentaten vnd Könige/  
Regenten / oder Amptleute / in ganz Europa, so wol betreffende / als welche ihre  
Ampt dem Gewissen nach wohl in acht nehmen / vnd nicht auffer der Gerech-  
tigkeit / oder wider GOTT herrschen / richten / vnd regieren sollen / gleich wie eine  
Zeit hero nach der Lügenhafftigen Krafft vnd Wirkung des Satans in diesem  
falschen Jerusalem geschehen / vnd noch überall öffentlich  
in dem Schwang gehet.



Gedruckt im Jahr / M DC XCVZ.



1943 K 1209





**D** Wol ihrer viel in vnd außserhalb des Römischen Reichs / das bis anhero vnd noch emporschwebende Unwesen / die Verwüstung oder Verströrung der Länder / vnd das Verderben des menschlichen Geschlechts / beydes an Leib vnd Seel / nach eines jeden affection: Bald diesem / bald jenem zu müssen / vnd sich ein jeder / so daran interessirt loß / vnd der Schuld frey machen wil / so haben sich doch bis anhero ihrer zu mahl wenig gefunden / die den wahren Hauptgrund eröffet hatten / wannen hero solche Zerrüttungen ihren anfänglichen Ursprung genommen / oder bekommen / vnd zu einem solchem verzehrenden Feuer des Jornes Gottes / darinnen je einer in des anderen Schwerdt oder Hand fället / außgebrochen sey?

Denn es sind lauter petitiones principii, wann man bald widerwertigen Religions Meynungen / vnd dem vngleichen Verstand des Religion. Friedens / bald die exorbitantien dieser oder jener / bald einer zu grossen appetit der übermechtigen / zu weit vmb sich greiffenden Regierlust / dieser oder jener / vnd dergleichen prætensionen scheintlichen vorwendet / denn es fraget sich noch inen wannenhero dann solche particular Ursachen der widerwertigen Religions opinionen, der exorbitantien vnd insolentien, vnd die appetitliche Begierde zu dominiren / vnd die anderen zu Knechte zu machen / ihren ursprünglichen Grunde haben? Darauf sie alle gleich einem bösen Haupt Brunnen / als schädliche vergiffene Flüsse / herfür quellen / vnd solchen mächtigen Nachdruck haben? Mit solcher Krafft diese Zerrüttung / vnd Verwüstung zu verrichten / vnd wer Hauptursächlich vnter denen Menschen Kindern hieran schuldig seye?

Da wird nun insonderheit der Kaiser / als von wegen des Unwesens in dem Teutschen Lande / vnd ein jeder / so der Sachen in seinem Herzen oder Gewissen nach dem zeugnuß Gottes / vnd nach der Krafft vnd Wahrheit seines Wortes Raum läßet / ohne den zuvor etngebildeten Menschen Wahn recht nachsinnet / in dem Grund keine andere Ursach finden / denn daß der angemaste / selbst erwählte / vnd auffgeworfene geistliche Stand / bey allen Völkern die erste Ursach seye solches Unwesens vnd Verwirrung.

**D**ann nach deme sie denen Bund des anderen oder Newen Testaments in dem Lichte zu wandlen / nach dem Gesetze des Geistes das da lebendig machet in Christo Jesu / verlassen / den Weg der Wahrheit verlestert / sich zerschneiden / durch Spaltung von einander getheilet / in Gott veruneiniget / vnd außser der geistlichen Gemeinschaft / welche die Rechtgläubige durch Jesum Christum dem einzigen Mittler mit Gott haben sollen / ein jeder / einer hie / der ander da / nach seinem Wolgefallen Kirchen gestiftet / vnd schänder Altär auffgerichtet / Jer. II. darbey sich die Leute nach dem innerlichen Grunde ihres Herzens oder Gewissens durch Auflösung des Bandes des Frie-

Johan. 12.  
Rom. 8.  
2. Pet. 2.  
Philip. 3.  
1. Cor. 3. 17.  
1. Johan. 1.  
24.  
1. Tim. 2.  
Hosea 8.  
10. 12.  
Matth. 24.  
Ephes. 4.



Friedens vnd der Liebe Gottes von einander getrennet/ so hat ja hie-  
von der Weinberg des Herrens endlich verderbet werden müssen/  
hierüber denn nun alle Herden durch sich selbst vntereinander zerstre-  
wet/ dem vorbeschworrenen Glaub/ vnd Gewissen losen Leuten / oder  
wilden Thieren/ Morderen vnd Tyrannen/ über den vneinigen/ zer-  
rütten vnd bösen Wesen der Hirten oder Niedlinge so nur der Welt  
vnd ihrem Bauche dienen/ zu einem Raube worden / welche mit süß-  
sen Worten vnd prächtigen Reden viel vnschuldige Menschen verfüh-  
ret/ vnd nun die Leute so ihren verderblichen Wegen nach in Irthum  
oder gewissens Finsternuß wandlen/ Ephes. 4. 5. mit gleissenden wer-  
cken/ welche in ihrer Vernunfft selbst erdichtet 2. Petri 2. nach Men-  
schen Gebot/ oder Sakungen/ aus ihnen selbst hüpsch/ from/ heilig/  
vnd gerecht machen wollen. Matth. 7. 15. 23.

Also wird hirmit entdeckt vnd noch ferne zu erkennen offenbar  
gemacht/ welcher Gestalt sich der Satan in einen Engel des Lichts  
verstellet/ vnd in einen falschen Schein verkleidet / das Reich Gottes  
in ihnen vnd durch sie auch in anderer Menschen Herzen vnd See-  
len verfinstert/ ja der Krafft nach gar verleugnet/ 2. Timoth. 3. Dar-  
gegen aber sein Reich / das Reich der Hoffart / List/ Lügen/ Geizes/  
Zorns/ Zancks/ Zwitterchts/ Mordes/ Haders/ Neides/ vnd des E-  
wigigen Todts/ der sündlichen Geburt nach in der menschlichen Natur  
ernewert/ vnd auffgerichtet / mit deme das sie fürgeben / als hetten sie  
in ihrem vneinigen zerüttten Wesen noch die Vollmacht über den  
Himmel/ den alten Adam ihrem Verheiß oder Zusag nach damit sie  
die leichtfertige Seelen/ an sich gelocket/ dahinein zu bringen / daher  
dann nun der Grewel der Verwüstung an die heilige Stätte kommen/  
nemlich in der menschlichen Seelen/ so da ein Tempel/ oder Woh-  
nung Gottes hette seyn sollen hinein gepflanzet / vnd darinnen auff-  
gerichtet worden/ von welchen solche hellische Früchte des sündlichen  
Wesens der alten Geburt / so da zu einer Behauptung der Teuffel/  
aller unreinen Geister vñ feindseligen Vögel worden/ herfür gewach-  
sen außgebrochen/ vnd in solcher Gestalt in der Welt die Oberhand  
genommen/ gleich wie es dann überall Sonnenklar an dem Tage/ in  
heiliger Schrifft längst zuvor bezeuget/ oder durch Gottes Wort an-

Col. 3.  
Rom. 16.  
Pfal. 12. 80.  
1. Petri. 5.  
Ezech. 34.  
Jerem. 8.  
12. 14. 23.  
Jesaja 29.  
1. Tim. 6.  
Johan 10.  
1. Joh. 4.  
Phil. 3.  
Rom. 16.  
2. Petri 2.  
Psal. 12.  
14. 59.  
Colof. 2.

2. Cor. 11.  
Luce 17.

2. Cor. 3. 4.  
1. Cor. 4.

Rom. 1.

Psal. 12.  
2. Tim. 3.

2. Petri 2.

Matth. 24.

Marc. 13.

1. Cor. 3. 6.

2. Cor. 6.

Epist. Jud.

Rom. 3. 5. 6.

Colof. 3.

Apoc. 18.

Jesaja 13.

34. 56.

Matt. 24.

Jesaja 42.



4

2. Tim. 3 gezeiget worden/ nemblich/ daß in diesen jetzigen vnd letzten Tagen  
 Luce 17-18 grewliche Zeiten kommen/weder Glaub/Liebe/noch Gerechtigkeit in  
 Matth. 24 dem Schwang gehen. Sondern Gewalt/Frevel/allerley Bosheit/  
 Rom, 1 Arglistigkeit/vnd Ungerechtigkeit vnter denen Menschen Kinderen  
 Jesaiæ 1, 3 überhand nehmen / vnd daß die schädliche Werke auff das höchste  
 5, 59. kommen werden/welche aber bey dem außwendigen Tempel oder Ba-  
 4. Efdra 5, 6, 7, 8, 9, 14 belwesen ihre Lehrer dennoch trohen/ so da sagen/ his ist Christus/ da  
 15, 16 ist er. Also/daß wo es dem Feind dem Teuffel möglich wehre / auch  
 Jeremia 7 die Außerwehlten Gottes hierdurch vollend verführet / zu allem Arz-  
 8, 9, 18 gen angereiset/vnd Böses zu thun gedrungen werden möchten.  
 2. Tim. 4 Daß ein jeder unreiner Geist / seiner Rott oder Sect / welche  
 Matth. 24 ihme anhängig/oder zugethan von außwendigen an überredet vnd  
 Marc. 13 heuchelt/als wann einer hie der ander dort/ oder da/ in dem Geist sei-  
 Zach. 13 nes Gemüths vnerneweter Weise/ darunter/ so er sich nur ihrer Ce-  
 Epist. Juda reimonien/oder Kirchenwesens gebraucht/ auch ein Christ were/ vnd  
 2. Petri 2 folgendts dasselbe ihr Schulwesen/ einen gegen dem andern/ mit dem  
 Jer. 5, 23 Schwerdt zuerhalten angereiset. Dahero ist es kommen daß von  
 Ephes. 4 langen Jahren hero durch das Gezänck / vnd verbitterte Froschge-  
 Marci 13 schwehe das inwendige Zornfeuer des Grimmes in denen Herzen der  
 1. Tim. 1, 6 Menschen erwecket: oder angezündet / dadurch nun des außwendig-  
 Apoc. 16 gen Streites/ vnd Zwiirachts halb ein Volk/ ein Reich / Land vnd  
 Galat. 5 Statt mit so grosser furiositet wieder das ander entbrandt vnd auff-  
 4. Efdra 5, 9, 15, 16 gestanden/welche doch alle rühmen vnd fürgeben / wie sie ein jeder sei-  
 2. Paral. 15 ne Religion Gottes Ehr vnd Namen beschützen vnd vertheidigen/  
 1. Cor. 3 vnd das Böse außrotten wollen. Darüber dann der Satan in die  
 Jes. 42, 57 Faust hinein lachet/ daß er die/ so sich Christen rühmen/ zu solcher vn-  
 Matth. 13 christlichen/vnd mehr denn Bestiallicher Feindschafft/ dessen sie we-  
 Titum 1 der von Christo / noch von seinen Jüngern oder Aposteln Befehl/  
 2. Tim. 2 Exempel vnd Zeugnis haben/an einander gehehet/ vnd dieselbe aus  
 Jacobi 3, 4 dem Reiche der Gnaden/welches im Glauben/ Liebe/Fried vnd Ei-  
 1. Cor. 4 nigkeit/ Wahrheit/Barmherzigkeit vnd Gerechtigkeit besteht / vnd in  
 Eph. 4 ihrem Herzen seyn sollte. Also listiglich vnter einem Zorn Eysen vnd  
 Hebr. 10 Einbildung als thäten sie Gott einen Dienst daran in seinem Reiche/  
 Colos. 1, 3 des Grimmes/ Zorns/ Feindschafft/ Hoffart/ Geiz/Neid/Unge-  
 Matth. 5 rech-  
 Titum 2, 3  
 Psalm 10, 36, 68, 80.  
 83, 94.  
 Ephes. 4.



5  
rechtigkeit vnd Unbarmherzigkeit versetzt / vnd also durch kräftige  
Trennung die Gottmessigkeit über sie ergriffen hat / daß er sie in sei-  
nen Stricken gefangen führet / vnd antreibt zu thun was sein Will-  
Arz/Natur/vnd Meynung ist/welches dann der Greuel der Verwü-  
stung / so durch die Vbertretung vnd Abfall von Christo nun an die  
heilige Stätte geset / darauß der Greuel so an jeso aller Welt für  
Augen herfür gewachsen vnd offenbahr worden.

Denn solches alles/was des außwendigen Unwesens halb bey  
einem vnd dem andern theil vorgehet / oder mit übel zu thun verübet  
wird / dadurch das menschliche Geschlecht bedranget wird / vntertru-  
cket/geängstiget/verwüstet/verstöret / ja mit Leib vnd Seel verderbet  
wird. Das sind nicht Werke aus Gott/welcher ein Ursprung alles  
Guten/vnd die Liebe selbst ist/ sondern es sind Früchte des Abgrunds  
vnd Werke des Teuffels welcher von anfang ein Lügner vnd Mör-  
der/vnd Ursach alles Bösen ist/ welche er doch vnter einem heiligen  
vnd herzlichen Schein / zu vorderst durch die von der Welt genandte  
Geistlichen / denen Königen vnd Gewaltigen sein klüglich weiß ein-  
zuschwezen/ gleich als geschehe GOTT ein sonderbahrer Dienst vnd  
wolgefallen daran/wenn also wegen Erhaltung ihres vngestlichen we-  
sens solche Mord vnd Blutnege erzeget/ Vnzucht/oder Aufruhr an-  
gestiftet/ wann gleich die arme Seelen hierüber grüßiger weise zerris-  
sen/ermordet/oder geschlachtet/ Land vñ die Leute darinnen verwüstet  
vñ jämmerlicher weise in alles Verderben/ja gar in den Todt gebracht  
werden. Zumahl wann das angezündete Feuer durch ihr künstliches  
Zauberwerk angezündet/ vnd jetzt fort brennet/ da weiß er die heilige  
Schrift seiner arglistigen lügenhafftigen Artz nach gar meisterlich  
anzuziehen/vnd dieselbe zu einem Schandteckel seiner Ungerechtig-  
keit/Bosheit vnd schalckhafftigen Wesens zugebrauchen vnd zu ver-  
kehren: da doch dieselbe klar bezeuget. Daß Gott einen Greuel habe  
an dem bösen Wesen/der Blutgierigen/vnd Falschen / vnd daß die  
nicht aus GOTT seyn/so ihren Nechsten nicht lieben/noch ihnen in ih-  
ren Nöthen helfen / sie mögen auch sonst von Gott vnd ihren Wer-  
cken welche ganz falsch sind/rühmen wie hoch sie wollen / dann ob sie  
gleich ihren Leib brennen ließen/vnd alle ihre Nabe ihr particular o-

Rom. 1  
2. Theff. 2  
2. Tim. 2  
1. Johan 3  
Matt. 24  
Marc. 13  
Daniel 8.9

2. Paral. 15  
4. Esdra 9  
15  
Jerem. 30  
Syrach 15  
1. Joh. 3 4  
Apoc. 9.17  
20.  
Johan 8.  
Eph. 4.5  
Psalm 36,  
58, 59, 64,  
73, 141  
2. Tim. 4  
Johan. 16  
Nahum 3  
Zeph. 3  
Jerem. 27  
Zach. 11  
Pf. 44. 74

Ezech. 22  
Jeremia 5  
8, 18, 23  
Rom. 1.  
Actor. 20.  
Ezech. 6,  
7, 8, 9, 13.  
Psalm 5, 55,  
58.  
Galar. 5.  
1. Joh. 4  
Psalm 144  
1. Cor. 13



pinions Verwandten zum Almosen geben / so ist es doch nur Neuchey-  
 ley / vnd die Werke der Verwüstung an den armen elenden / vnd Not-  
 leidenden / überzeugen sie ihres feindseligen / grimmigen / neidigen / vñ  
 verbitterten falschen Herzens / vñnd des Geistes der Finsternuß / vñnd  
 daß sie in die Zahl Cains gehören / dessen Werke kein nutz / arg vñnd  
 böß sind / darüber sie allezeit den frommen Habel verfolgten ja gar  
 tödten / oder umbbringen. Sie aber werden bald in ihrem Herzen  
 das Gericht des Wortes Gottes / welches alles wie ein scharffes zwey-  
 schneidiges Schwerdt durchdringet / vñnd die Gedanken richtet / vñnd  
 offenbahret / empfinden. Vñnd dann auch dort ihren Sentenz des  
 schrecklichen Urtheils hören müssen / Weichet von mir ihr Ubel-  
 thäter / ich habe euch nicht erkandt vñnd gesandt / Item: Ge-  
 het von mir ihr Verfluchten in das ewige höllische Feuer /  
 das bereitet ist dem Teuffel vñnd seinen Engeln / die ihr **NEXX**  
**NEXX** geschrien / meinen Bundt in ewren falschen Mund genom-  
 men / vñnd doch meinen Willen nicht gethan habt. Dann ich bin in  
 meinen Gliedern arm / nackt vñnd bloß / hungerig / durstig / krank /  
 gefangen / vñnd elend gewesen / vñnd ihr habt mir nicht allein nicht ge-  
 dienet / noch geholffen / sondern ihr habt mir das Meinige noch ge-  
 nommen / darzu / mich gefangen geleet / verfolget / verjagt vñnd ge-  
 ängstiget / vñnd habt mit der Armen Schweiß vñnd Blut ewer Unge-  
 rechtigkeiten vñnd gottloses Wesen erhalten / oder fort gesehet / euch da-  
 von gemestet vñnd herzlich gemachet zu dem Schlachtage der deshal-  
 ben über euch kommen.

Nach welchem dann ein jeder / so dem außwendigen Anwesen  
 zugethan / oder einverleibet / vñnd nicht muthwillig verstocket / blind  
 sein vñnd bleiben will / in seinem Herzen vñnd Gewissen gnugsam zue-  
 kennen / vñnd gar wol empfinden kan / daß solche schändliche / schädli-  
 che Werke der heutigen Verwüstung nicht also durch eine eingebil-  
 dete absolution , vñnd durch eine hoch prædicirte commendation ,  
 der selbst erwehlten geistlosen Geistlichkeit / als geschehe **GOTT** ein  
 Dienst daran / sich für **GOTT** dem gerechten Richter vertheiligen lassen.  
 Welcher dann jeso diesen lang zuvor bestimpten vñnd verkündigten  
 Erndtage nach / als da die Urtheil **GOTTES** offenbahr / vñnd die Bü-  
 cher

Luce 6, 11.

Psal. 11, 49

109.

Jac. 2, 3, 4, 5

Ephes. 5.

1 Johan 3.

Gen. 4.

Apoc. 16, 19

Hebr. 4, 10

Rom. 2, 14.

Matth. 7.

25.

Psal. 50.

Luc. 3, 6, 12.

Matth 7.

21-25.

Jerem. 30.

Amos 5.

Micha 3, 6

Jacobi 5.

2. Petri 3.

Jesai 3, 6.

8, 9, 24.

Jerem. 5, 7.

9, 11, 14, 16.

Hofea 4.

Colof. 2.

Hebr. 10.

12.

Matth. 13.



cher des Gewissens bey einem jeden eröffnet werden sollen / 4. Esdra  
 6. 16. viel ein ander Gericht über die Unglaubige vnd gottlose Neuch-  
 ler / Spötter vnd Verächter wird ergehen lassen / als sichs die Un-  
 geistliche oder fleischliche Träumer nun versehen / so an statt des  
 Reichs der Genaden / oder Himmelschen Wesens darein die Gläu-  
 bige durch die Erlösung Christi versehen seyn sollen / das Reich des  
 Teuffels / vnd aller Vnruhe / des Zorns / Zanks / oder Zwitteracts /  
 Hasses / Neides / vnd Verbitterung / durch ihre selbst angemasse Ge-  
 walt / welche sie stolzer vnd prächtiger Weise / Jesaiæ 28. ein jeder  
 vmb seiner eigen Ehr vnd Nutzens willen / über den Himmel zu haben  
 vermeinen / in dem Unkraut / oder Kinder der Bosheit / so ihre Neu-  
 cheley vnd Lügen gern hören / auffgerichtet / oder fort gepflanzet / wel-  
 ches sie dann auch nun durch dieselbe / so ihrem Verderben auff dem  
 breiten Wege nachfolgen vnd von ihnen bezaubert / in einem falsch  
 geistlichen Schein / darinnen sie sich vnter demselben herfür thun / mit  
 dem Vermögen des Landes / als was von den armen Leuten erschun-  
 den wird / erhalten wollen.

Das aber durch solches schädliche / ja Teuffelische Fürhaben /  
 das Reich Gottes / welches ist Gerechtigkeit / Fried vnd Freude in  
 dem Heiligen Geist / daran die allgemeine zeitliche vnd ewige Wol-  
 fart des menschlichen Geschlechts gelegen / nicht nur verhindert / son-  
 dern Christus in seinen Gliedern noch geschendet / vmb der Erkant-  
 nuß vnd Bekantnuß des Wortes / oder heiligen Nahmens Gottes  
 vnd der Wahrheit willen / gehasset vnd verfolgt / vnd von anfang hero  
 deshalben so viel Zeugen Gottes jämmerlicher weise hingerichtet / o-  
 der erlödet worden / die arme Leute aber nicht nur verstorret / sondern  
 wegen des Anreizens solcher Zäuberer Malachi 3. deren ein jeder nur  
 das seinige erhalten oder verheitiget haben wil / in vielen Orten oder  
 Landen so vnbarmerzig vnd tyrannischer Weise / theils in dem grun-  
 de vertilget / ja mit ihrem selbst eigen Schweiß vnd Blut / darvon diese  
 Unfleter brassen / gar aus gewurzelt worden. Das wird dieselbe /  
 als welche Gott niemahlen zu weichen begehrt über ihren Babel sti-  
 cken. Darbey das Reich der Finsternuß zu erhalten für genommen /  
 darinnen ein Mensch des anderen Teuffel worden / solcher Gestalt  
 gericht-

Apoc. 14.  
 15, 20.  
 Malach 4.  
 Epist. Juda  
 Ephes. 1.  
 Colof. 1.  
 Apoc. 19.  
 20.  
 Rom. 1.  
 Zepha 3.  
 Johan. 5.  
 Matth. 13.  
 23.  
 Ezech. 13.  
 2. Petri 2.  
 Matth. 7.  
 Malach. 3.  
 Jacobi 5.  
 Michæ 3.  
 Apocal. 13.  
 Rom. 14.  
 Dan. 2. 7.  
 Luce 17.  
 Jefa. 49. 51.  
 2. Tim. 3. 4  
 Apocal. 6.  
 Psalm 12.  
 Ezech. 13.  
 Jacobi 2.  
 Psalm 52.  
 109.  
 2. Petri 2.  
 Apocal. 16  
 20.



Marc. 13. gerichtet werden / daß kein Stein des falschen Jerusalems auff dem  
 andern gelassen werde / Matth. 24.  
 2. Theff. 1. Dann der Tag der Rache Gottes Jesaiæ 61. 63. wegen Erzel-  
 Luc. 18. 21. tung seiner Außerwehnten / wird mit dem Untergang vnd Zerstörung  
 Jerem. 25. des herrlichen Gebäwes der Hirten / angehen / oder hereinbrechen /  
 1. Cor. 3. welche ihm ein jeder bey seiner Religion / Kott / oder Sect / 2. Petri 2.  
 Epist. Juda selbst auffgeladen / 2. Tim. 4. Als welche das Volk nur fressen daß  
 Psalm 14. sie sich nehren / denen Nahmen Gottes wegen der Erlösung Zions  
 Jesaiæ 52. schon lang gelestert / vnd seinen Knechten / oder Zeugen vmb der War-  
 heit willen / überall am vordersten widerstanden 2. Tim. 3. Denen  
 Ezech. 22. dann GOTT über der Leibes vnd Seelen Mörderen schon eine lange  
 Zeit hero zugesehen. Welche zuvorderst vmb ihres trüglichen Wes-  
 2. Cor. 11. sens willen in allen Orten oder Landen öffentlich in dem Schwang  
 Jesaiæ 28. gangen / vnd durch das falsche Diebs Schlüssel Ampt / solcher gewes-  
 Apoc. 20. lichen reißenden Wölffe vnd Niedling vmb's Bauchs / schändlichen  
 Act. 20. lichen reißenden Wölffe vnd Niedling vmb's Bauchs / schändlichen  
 Matth. 7. Gewins / bitten Brods / vnd vmb einer Hand voll Gersten willen /  
 Johan 10. absolvirt werden / Epist. Juda.  
 Titum 1. Und weil das Gericht ampt / oder der Regierstand / allhie auff Er-  
 Ezech. 13. den gar nicht der Menschen / sondern des HERREN aller Herzen / oder  
 Deut. 1. 10. Gottes des Obersten Richters ist / Sapient. 6. vnd es keinem Rich-  
 Syr. 10. tern / Regenten / oder Amptleuten gebühret / nur nach ihrem eignen  
 Michæ 7. verkehrten Willen / oder Wolgefallen in der Welt zu herrschen / so  
 hetten die Gewaltige / welche die Wege des HERREN vnd vmb ihres  
 Psal. 58. 81. Gottes recht wissen sollen. Als nun bevorab wegen des Unwesens  
 Jere. 5. 10. in dem Teutschen Lande / der Kayser vnd alle andere Potentaten / die  
 4. Esdra 11. Könige Fürsten vnd Richter / so denen noch übrigen Schalen / oder  
 12. 15. Plagen des Zorns Gottes entfliegen wollen / vorlängest für sich sehen  
 Mich. 7. 6. mögen / was sie dieser so lang für Augen schwebenden Dingen gros-  
 Apocal. 16. sen Noth vnd Kriegsenpörungen halb zuschaffen / durch welche der  
 Luce 21. Satan / mit Loben oder Büten / Morden / Stelen / Rauben /  
 Psal. 2. 76. Schlachten / oder Blutvergiessen / vnd wegen Zerstörung der An-  
 Nahum 3. men. Insonderheit aber wegen Untertruckung der Glaubigen / über  
 Zacha 11. welchen der Name Gottes gelestert wird / nun gar loß / vnd daß er sich  
 Psal. 11. 94. wie auch kein anderer seinen falschen Propheten / welche einem jeden  
 Jesaiæ 52. auff  
 Apocal. 20  
 Ezech. 13.



auff seiner seiten heuchlen Jer. 23. schmeicheln oder lieblosen/nit weiter  
 vertrauen/sondern die gleissende Lücke des Sathans wegen derer da=  
 von entstandenen Fenersbrunst / durch dieselbe erkent das Aufwen=  
 dige Unwesen vnd grewliche Landes verderben/welches also nach der  
 Wirkung des Teuffels außgebrochen vnd angerichtet worden/nicht  
 weiter nur oben hin mit verstocktem Herzen vnd verblendten Augen  
 ansehe/ sondern dieselbe recht zu betrachten/tieff in sein Gewissen hin=  
 ein gehen/damit Gott das Unglück/oder Wetter seines grimmigen  
 Zorns/vmb seines vorigen Fürhabens willen / über ihn vnd seines  
 gleichen nicht vermehren/vnd noch grösser machen müsse. Psal. 137.

1. Tim. 4.  
 4. Esdra 15  
 16.  
 2. Theff. 2.  
 Rom. 9. 11.  
 Jerem. 30.  
 50. 51.  
 Jesaiæ 13.  
 14. 30.

Dann die falsche Propheten so wegen der hellen / oder klaren  
 Zeugnissen/welche eine zeithero wegen Erkantnuß ihres zauberischen  
 Babelwesens offenbahr worden/vnd an den Tag kommen/dem Geist  
 Gottes oder Zeugnis Jesu Christi aber in ihnen selbst raum  
 zu lassen/dennoch nicht darvon nüchtern zu werden / ihre Lücke vnd  
 Grewel neben dem jammerlichen Zustand darein das menschliche Ge.  
 schlechte zuvorderst vmb ihrent willen kommen vnd gebracht worden/  
 gar niemahlen zuerkennen vnd betrachten begehret / Sondern über  
 dasselbige nach der Wirkung des Teuffels inwendig in ihnen / hier=  
 für noch immer fort zu allem argen angereiset/die müssen sampt dem/  
 der das böshafftige Wesen auffhebt / mit krachen in die Helle hinein  
 weg gethan / oder gereumet werden / da dann nicht viel Lehrens/ Be=  
 lehrens/ vnd disputirens mehr von nöthen/ gelten vnd fürhanden sein  
 wird/mit dem Stuel des Thiers vnd des falschen Propheten Apoc.  
 16. 19. 20.

Matth. 24.  
 Jesaiæ. 47.  
 2. Tim. 2.  
 Zeph. 1.  
 2. Theff. 2.  
 Apoc. 16.  
 Rom. 1.  
 2. Pet. 3.  
 Marc. 13.

Diejenige welche alle Vermahnungen / Warnungen vnd  
 Erawungen Gottes nur jederzeit verachtet/ vnd für einen Spott ge=  
 halten/ Gott bey dem Zauberwerck ihrer falschen Propheten innerlich  
 im Herzen oder Gewissen widerstehen/ vnd sich des obschwebenden  
 Unwesens halb / dem Teuffel mit dem Verderben des Gerechten/  
 der Armen vnd Elenden ganz vnd gar vnterworffen / die werden für  
 dem Tage des Zorns Römer 1. vnd seines fewrigen Gerichte eben  
 solche Errettung haben/wie ihres gleichen Spötter vnd Verächter  
 vorzeiten / welche Gott mit der Sündfluth vertilget vnd auff andere  
 weise

Jesaiæ 28  
 Epist. Juda  
 Malach. 3.  
 1. Theff. 5.  
 Psalm 109  
 Zepha. 1.  
 1. Cor. 3.  
 2. Petri 3.  
 Gen. 6. 7.  
 19.

B



weise hinweg gethan. Die Völcker dieser jetzigen vnd letzten Welt/  
 als welche Sünde mit Sünde häuffen/ in ihrem verdammlichen Wes-  
 sen verharzen vnd fortfahren/ die haben eine zeithero nicht Gott / son-  
 dern nur sich selbst betrogen/ mit ihrem außwendigen Tempelwesen/  
 oder falschen Gottesdienst darbey sie ihren Scheußeln oder Greueln  
 gern verborgen seyn wollen für Gott/ welcher überall zugegen / nicht  
 blind sondern im Geist ist/ als dessen man nicht in steinernen vnd wol-  
 gezierten Tempel oder Kirchen/ nach menschlichen Sanktionen vnd  
 erdichten Meynungen pflegen / oder warten darff. Dann in ihme  
 sind alle die / so durch Christum erlöset / vnd in ihme erbawet/ vnd ge-  
 wurkelt. Colos. 1. 3. Deshalb man ihme gar nicht nur oben hin oder  
 von außwendigen an fürn Schein vnd der Gewonheit nach sondern  
 nach dem innerlichem Grunde der Seelen des Herzens vnd Gewiss-  
 sens / im Geist vnd in der Wahrheit dienen muß/ in heiligen reinen vñ  
 gerechten Gedanken / Begierden vnd Wercken / die er nach seinem  
 Wort / vnd durch Krafft seines Geistes selbst in seinen Gläubigen  
 wircket. Dann er ist nicht ein Gott in der ferne der eines Statthalters  
 bedürff / sondern in der nähe welcher Himmel vnd Erden erfüllet/  
 vnd wohnet seinem Wort nach in denen / welche eines zuschlagenen-  
 demütigen Geistes sind / auff daß er sie mit dem Geist der Gnaden  
 vnd seines Angesichts erquickte / vnd loß mache von den Banden der  
 Finsternuß vnd Stricken des Todes / als welche Gott nicht frevel-  
 hafftiger Weise widerstreben oder wissentlich in Sünden verharren  
 vnd fortfahren/ denen Hoffertigen/ Halsstarrigen/ Zornigen/ Reibdi-  
 gen/ Geizigen/ vnd Ungerathen aber/ welche nur nach dem Willen  
 ihres Fleisches / der Welt vnd Vernunfft nach ihren Lüsten vnd Lü-  
 cken leben / allein auff ihr eygen Ehr / Nothheit vnd Nutzen sehen/  
 vnd darneben des Elenden der in dem Staube des Todes lieget gar  
 vergessen/ Ja es durch ihre gottlose Gewalt wegen Erhaltung ihres  
 Frevel Regiments vnd eiden Wesens / mit dem Verderben des gan-  
 zen Menschlichen Geschlechts is länger je ärger machen. Denen  
 wird er anderst nicht als ein Stein des Anstossens Römer 9. 1. Pet. 2:  
 vnd ein verzehrendes Fewer seyn der Ewigen Glut/ Jesaiæ 33. 47. 50  
 65. 66. daß sie in den Abgrund darauß sie vnd solche verdammliche wer-  
 ke

Rom. 7.

Jerem. 7. 8.

Ezech. 8. 9.

Jesaiæ 29.

Colos. 2.

Actor. 17.

1. Petri 1. 2.

Matt. 15. 23

Galat. 4.

Johan 4.

Tim. 2.

Rom. 12.

Philip. 2.

Jerem. 23.

Jesaiæ 66.

Psalms 51.

Jesa. 57.

Ephes. 5.

1. Petri 4.

Jacobi 4.

Ephes. 2.

Epist. Juda

Syr. 35.

Psalms 10.

72. 75.

Amos 6. 8.

Rom. 1.

Jesaiæ 8. 28

Zeph. 1. 3.

Apoc. 9. 17

20.

4. Esdras.

7. 16.



er herkommen/verschlungen werden/ da es sie dan wenig helfen wird/ Jesalæ 1. 7  
 das ihnen ihre Ungerechtigkeit/ Tyranny/ Gewalt vnd Frevel eine 29. 59.  
 kleine kurze Zeit hero also zu ihrem eigenen Verderben/ vnd ewigen 2. Tim. 3.  
 Hellenpein/ glücklich von staten gängen Psalm. 82. Matth. 24

Deßhalben denn alle vnd jede Menschen/was Standes Wür-  
 dens vnd Ansehens sie seyn/ zuvorderst aber die Gewaltige/ Regen- Jere. 53. 9.  
 ten / oder Ampileute welche dem Gewissen nach über andere zu herz- Sap. 6. 12.  
 schen haben vnd demnach auch Pfleger vnd Seugammen / der Kir- Jes. 49. 60.  
 chen oder Gemein seyn sollen / welche GOTT mit seinem Blut er- Jes. 3. 42.  
 worden Actor. 20. als welche dieses obschwebenden Unwesens halb 50, 59.  
 nicht ganz vnd gar von dem Teuffel verblendet/in desselben Netz vnd 2. Cor. 4.  
 Strick geflochten/vorlängst die innerliche Augen des Gewissens het- Ezech. 5, 6,  
 ten auffthun / vnd zusehen sollen/wie ihre Herzen am vordersten von 7, 9, 11, 12,  
 dem einwendigen Grewel/als Geiz/Pracht/Hoffart/List/Lück/Ge- 14. 22, 33, 36  
 walt/Frevel/Un glauben / Ungerechtigkeit / vnd allerley andern Colos. 3.  
 Wercken der Finsternus / darvon alles außwendige Verderben/ als Rom, 1  
 Rauberey/Mörderen/vnd Dieberey entstanden / vnd damit nichts Matt. 2. 4.  
 als der Todt vnd die Ewige hellische Verdammus verdienet wird/ Eph. 5.  
 zur einigen Stunde / damit noch etliche von der Hellen welche ihre Luc. 19, 21  
 Seele oder Rachen nun weit offen / errettet von den Banden der ewi- Apoc. 6, 12.  
 gen Tuncelheit erlöset / vnd also auß dem Feuer gerucket werden 21.  
 möchten/ sich hinsüro durch Gebott oder Menschen Satzungen nicht Jesai 5.  
 an die Männer binden zu lassen / so da verkehrte Lehr reden / welche Epist. Juda  
 damit die ganze Welt verführet / vnd sich vnter den Leuten so außser Matt. 15.  
 der Gemeinschaft Gottes sind/ selbst zu Häuptern der Kirchen auf- Actor. 10.  
 geworffen/ein jeder seiner Rott/oder Sect den Himmel zu verheissen/ Marci 13  
 da sie doch selbst Knecht des Verderbens 2. Petri 2. Diener/2. Cor. 11. 1. Joh. 1, 2, 4  
 oder Statthalter des Sathans sind 2. Theff. 2. Sondern nach dem Epist. Juda  
 ein jeder seine lang zuvor geübte Bosheit / vnd Grewel erkennet/ Matth. 3, 13  
 Reu vnd Leid über seine sünde vnd Missethat hat / auch sich nach dem 23, 24.  
 innerlichen grund seines Herzens/oder gewissens darvon zu reinigen Joel. 2.  
 oder nüchtern zu werden begehrt/ sich hinsübro an IESUM Christum/ 1. Cor. 15  
 denen einigen Hohenpriester / Erzhirten / vnd Bischoff der Seelen 1. Petri. 2. 4.  
 halte/damit er zu der allgemeinen Einigkeit kommen möge des Leibs 1. Theff. 5.  
9, 10, 12, 13  
Ephes. 1, 5

B ij der



Colof. 1. der Gemein/ alsda Christus allein das Haupt seiner Glieder ist/ welche durch sein Blut erlöset / von der Gewalt der Finsternuß erzetet/ vnd zu seinem Ewigen Reich thewer erkauft worden/ 1. Petri 1.  
 1. Cor. 6, 7. Denn die wahr Glaubige/ sind nicht nach der Welt Art Clerici oder Laici Geistliche oder Weltliche/ diesem oder jenem gleich vñ gefällig / so dem eillen Wesen nach in ihrem Gewissen von Gott schon abgesondert / entschieden / vñ selbst von einander getrennet/ Ephes. 4.  
 2. Cor. 10. Hof. 10. sondern sie sind nach dem innerlichen gehorsam des Glaubens alle ein Geist mit Gott/ so fern sie ihm nicht widerstreben / sich überwinden/ ihres Fleisches Geschäfte durch Krafft des Geistes Christi tödten/ vnd also dem Glauben nach geistliche Früchte bringen / auch alles geistlich richten. Solcher Gestalt hette der Leib Christi erbauet seyn sollen. Nemlich daß je ein Glied das Leiden seines Nächsten/ oder leidenden Mitgliebes/ durch anziehung herzliches Erbarmen der Liebe Gottes empfinde/ für dasselbige Sorg trage/ vnd sich der Noth desselben dem Evangelio Christi nach/ mit aller Gütigkeit/ vnd Wohlthun/ annehme / dasselbige aber gar nicht also gleich wie eine zeithero in dieser dreyfachen Babel geschehen/ vnd von denen Einwohnern derselben noch in dem Schwang gehet / als welche ihrem Ceremonialischen Kirchen Wesen nach/ ein jeder gar steiff vnd fest mit seinem Herzen/ an seinen Sözen in rauwen Mänteln hangen / Zachar. 13. vnd ob dem ärgernuß seiner Missethat helt / darbey sie dann einander als wie die Hunde/ Apocal. 21. oder wilde Thier/ zerreißen/ 4. Esdra 9. beissen/ vnd fressen / mit Feuer vnd Schwerdt verfolgen / erwürgen 15  
 Ps. 10, 12, 17 vnd vertilgen/ weder nach Gott in dem Himmel fragen/ noch des Bechten in ihrem verdammlichen Wesen verschonen Jacobi 5. Welche 55, 56, 68, 73  
 Matth. 10. als ein verachtetes Liechtlein Hiob. 12. in der Finsternuß / vnd wie die 11.  
 Luc. 10, 12. Schaffe so vnter den Wölffen zerstreuet seyn/ vñ man kan sie dem eusserlichem Schein vnd den Ceremonien nach / als darinnen sich auch die Heuchler vnd alle Gottlose üben/ vnd ihre Grewel / oder gottloses Wesen damit bescheinen vnd verbergen wollen nicht erkennen/ Pfalm 7, 11  
 53, 139. sonderen Gott/ der in das Verborgene siehet / Herzen vñ Nieren Matth. 5. prüfet Apocal. 2. der kenne sie/ Jer. 11. 12. 17. 23. vnd lassen das Liecht 24, 25.  
 Luce 11. 19 ihres talents nach der Liebe vñ Gerechtigkeit des Glaubens leuchten/





ten/ gleich wie GOTT bey einem jeden aus Gnaden darreichet / 1. Ko-  
mer 12.

Diweil aber die Welt so im Argen ersoffen / 1. Joh. 5. nur sich selbst / ihr glanzendes eitles vnnnd prächtiges Wesen erhalten wil / so kan sie auch GOTT in denen seinigen nicht zuerkennen achten / sondern hasset vnd verfolget sie. Dann sie sind nicht von der Welt / sondern hoffen vnd warten auff ein ander Reich / Thob. 2. Sap. 2. 3. 5. nemblich auff das ewige Leben vnd Seeligkeit / darein sie aber allhie durch Christum schon versetzet seyn sollen / nicht ihnen selbst 2. Corinth. 5. sondern ihres Glaubens zu leben / Habac. 2. nach der Gerechtigkeit die für GOTT gilt / Rom. 1. 9. 10. Vnd dieses ist die vhraltte Catholische vnd Apostolische Kirche / die Braut / vnnnd der Leib Christi / oder Gemein Gottes / ausser welchem kein Heil ist Actor. 4. darzu er dann gleich wie nun zu der Hochzeit des Lambs / oder neuen Jerusalems von Anfang der Welt alle vnd jede Menschen einruffen oder laden lassen.

Vnd so wenig der menschliche Leib / ohn ein monströsisches Spektakel / von einem andern Haupt / als von welchem die Glieder ihre kräftige Bewegung vnd Empfindligkeit haben. Auch so wenig eine keusche züchtige Ehefraw / ohne Ehebruch von einem andern Mann / als dem sie vertrauet ist wissen kan. Also wenig weiß die allgemeine wahre Christliche Kirch / oder Braut Christi / von einem andern sichtbahren vnd unsichtbahren Haupt / oder Bräutigamb / als von Christo / welcher allein der Hirt seiner Herden / vnd Heyland seines Leibes ist / welche da ist die Gemein / vnnnd giebet deroselben / nicht abwesend / sondern gegenwertig die fülle seiner Gnaden / Johan. 1. 7. 12. 17. 2. Petri 1. allen Gliedern / groß vnd klein 1. Cor. 12. so sich deroselben im glauben theilhafftig machen / sie seyen darnach Könige / Fürsten / Lehrer / oder Zuhörer / als welche dem Evangelio Christi nach / in ihme gewurzelt / vnd erbawet / 1. Petri 2. oder gepflanzet seyn / gleich wie ein Rebe an dem Weinstock / so nicht dürre bleibt / Johan. 15. sondern seine Frucht bringet dann ein jeder New / oder widergebohrner Mensch / welcher nach der Krafft vnd Geist des Glaubens / vnd Liecht des Lebens wandelt / Johan. 3. 8. 12. vnnnd deshalb nicht schon todt ist / Jesaiæ 26 28. der sol seinen Standt / Ampt oder Beruff nach

Rom. 7.  
1. Joh 3. 4.  
Matth. 23.  
24.  
Hebr. 10.  
11, 12.  
Colof. 1. 3.  
Rom. 5, 6.  
14.  
Galat. 3 5.  
Psalm 45.  
Eph. 5.  
Apocal. 19  
21.

Colof. 1.  
Johan 10.  
Ephes. 1. 5.  
Hebr. 1. 2.  
3. 4.  
Ephes. 3. 4.  
Colof. 1.  
Apoc. 21.  
1. Cor. 3.  
Matth. 7.  
12. 21.  
1. Cor. 5.  
Apoc. 12.  
20. 22.

B iij thun/





3. Petri 2. thun was Gott gefällig/vnd seinen Nächsten dienstlich ist. Matth. 7.  
 1. Cor. 3. 12. Vnd dieses ist der köstliche Grundstein/darauff er selbst seine Gemein  
 Ephes. 2. vnd alle deroselben Glieder/welche auch Petrus/Paulus so kein Haupt  
 1. Cor. 3. 6. gewesen / als lebendige Steine erbawet / zu einer geistlichen Behau-  
 2. Cor. 6. sung vnd Tempel darinnen Christus selbst/vnd nicht Petrus/oder ein  
 Rom. 12. ander Glied vnd Diener / als der Herr so im Hause wohnet/vnd  
 1. Thef. 4. 5 durch seinen Geist regiert/dann er wil sein Ehre keinem andern geben  
 Jes. 42. 48. welchen köstlichen Eckstein die vermeinte Geistliche in ihrem Bauw/  
 1. Petri 2. Marth. 21. Marc. 12. nun so wol als jene Phariseer vnd Schriftgelehrte vor Zeiten vnter dē  
 Jüdischen Volck verworffen/Psalm 118. vnd andere sandichte gründe/  
 Lucæ 6. 1. Corint. 3. Matth. 7. Actor. 20. 24. ihren Meinungs  
 Meinungen nach verkehrter Weise aus sich selbst legen. Darauff  
 dann ein jeder eine sonderbahre Kirche einer prächtigen Kronen / dar-  
 bey aber der Teuffel das dominium oder die Herrschafft im Gewis-  
 sen schon innen erbawen/oder nach ihrem düncken allhie in der Welt/  
 bis in ihr End hinein zu bestehen / auffrichten wollen. Welche ihnen  
 aber zu einer Babel vnd Hause des verwirren Gezäncks / da keiner  
 mehr den andern verstehen kan/gerathen / vnd nun ihren Untergang  
 erlangen wird. Dann es ist noch ein andere Zeit vorhanden Dan.  
 Hebr. 4. 8. 11. in der Welt/wegen derjenigen/welche zur Ruhe kommen / von  
 Psalm 10. 37. 52. 75. der Gewalt/Frevel/vnd Tyranny der Gottlosen / insonderheit aber  
 Jesaiæ 3. 29 von dem Betrug der falichen Propheten / ihrer Leibes vnd Seelen  
 57. Mörderen erzetet werden sollen/ Heseck. 13. 22. 34. welche dem Glau-  
 Hebr. 11. ben nach zu Gott vnd in sein ewiges Reich / oder in die Herzlichkeit des  
 Apoal. 21. neuen Jerusalems hinein kommen wollen/die müssen allhie ein Tem-  
 2. Cor. 6. pel oder Wohnung Gottes seyn / vmb ihrer eygen Seligkeit willen  
 Johan. 1. 8. in dem Licht wandeln / am vordersten auff die Ehre Gottes/vnd auff  
 12. Jesaiæ 42. die allgemeine zeitliche vnd ewige Wolsahrt des Menschlichen Ge-  
 60. schlechts sehen/vñ diß obschwebendē vnwesens halb thun / das dē ver-  
 Rom. 9. derben gestewret/vnd der Gerechte erzetet werden möge/Alle Heyden  
 Jesaiæ 10. 28. 59. 61. vnd Könige aber / welche nicht nach dem innerlichem Gehorsamb des  
 62. 63. Glaubens darzu helffen vnd Gott dienen wollen / daß Zion gebawet  
 1. Cor. 10. werde/die sollen zeitlich vnd ewig zu grunde gehen / als Glieder des  
 Pf. 48. 97. grewlichen vnd schädlichen Thiers vmbkommen vnd vertilget wer-  
 Jerem. 10. 30 den. Jesa. 60,

Wo





Wofern nun bevorab der Kayser/tieff in sein Herz vnd Gewissen hin-  
 ein gehen/vnd also das Zeugnis Gottes wegen Erkantnis des jetzigen ver-  
 führischen Babelwesens recht betrachten. Insonderheit von der Abgötterey vñ  
 Zauberey des Babylonischen Grewels / darunter er mit anderen seines glei-  
 chen/schon lang geistliche Nurerey getrieben außgehen/von dem verderblichen  
 Fürhaben/argen/falschen/vnd schädlichen Gedanken / ja Teufflischen We-  
 sen abzustehen / auch sich von anderen Wercken der Finsternus / davon das  
 Bewr des Zorns Gottes in aller Welt angegangen / oder brennende worden/  
 zu reinigen oder nüchteren zu werden begehrt. Darnach wird ihm von Gott  
 Genade widerfahren mögen/wofern solches sonder/oder ohne Hinterlist vnd  
 betrug geschihet/darauff dann Gott gar genaw achtung giebet/welcher dis-  
 fals/als wegen Vntertruckung seiner gläubigen vnbetrogen sein will.

Dann eine Weltliche Oberkeit / welche noch von Gott zu Regieren  
 geordnet / die sol anderst nicht als der gerechtigkeit nach Richten / gleich wie es  
 die wolfsart der Vnterthanen/ ja die Allgemeine Zeitliche vnd Ewige wolfsahrt  
 des Menschlichen geschlechts / Insonderheit aber nun dieser so lang für Au-  
 gen schwebenden grossen Noth vnd Trangsals erfordert / damit der Arm vnd  
 Elende von der gewalt des Freuelers errettet. Nicht aber daß die Außer-  
 wehltte Gottes noch ferner in das zeitliche vnd ewige Verderben gerichtet  
 werden/ gleich wie nun eine lange zeithero geschehen/ darvon so groß Unheil/  
 Jammer vnd Noth in dem Römischen Reich entstanden / vnd ein Landes ver-  
 derben über das ander Angerichtet worden. Wofern aber der Kayser solches  
 nicht achten wird/ Zugesedencken/ wie es Gott deßhalbten vorzeiten mit ande-  
 ren seines gleichen/dem Könige Pharao/dem Könige von Assyrien vnd Ba-  
 bilonier gemacht hat/da sein Nahm auch also gelästert/vnd daß Volk Israel  
 also Bedrungen vnd Vntertrucket/oder geängstiget worden. Ja sich weder an  
 den mechtigen Arm des Herrn/ oder schrecklichen Thaten/welche Gott deß-  
 halbten vorzeiten an seinen Feinden erwiesen / mehr etwas kehren / noch die-  
 selbe Straffen oder Plagen zu Herzen nehmen/Achten vnd Betrachten will/  
 welche er eine zeithero wegen seines fürhabens wieder Gott schon so weit er-  
 fahren müssen / vnd deßhalbten nach Lebendiger erkantnuß empfunden / so ist  
 Zubeforgen/daß es Gott mit ihnen nicht allein gar außmachen / sondern daß  
 es ihm viel ärger Ergehen werde / als vorzeiten / mit denen geschehen / wel-  
 chen alle Thaten nicht also Erkandt/vnd Bezeuget worden/gleich wie an ihm  
 gesche-



geschehen/Dann GOTT der wird keine Vermanung / oder Warnung / vmb  
sonst gethan haben wollen / welcher zwar Langmütig ist / vnd grosse gedult hat /  
von dessen Hand aber hernachmahls keine errettung ist.

Sofern der Kaysler mit seiner Reformation , oder gewissen Betrang-  
nuß / in allen Orten oder Landen nicht auffhören / vnd seine Gefangene / welche  
schon vnter dem Babilonischen Joch oder Greuel loßgeben / jedermann in  
gewissen frey lassen wird. Darzu die Teuffelische Practicken seiner Zeube-  
rer der falschen Propheten welche ihn hierzu anreizen / nicht aus dem inwend-  
igen grunde seines Herzens hinwegreumen wird / so wird GOTT alles verder-  
ben / welches eine zeithero hierüber entstanden / vnd deshalb noch ferner sei-  
nen fortgang haben soll / vnd muß / an ihm vnd seines gleichen rächen / ihm  
solches auff dem Kopff des Leibes vnd der Seelen bringen / welches er / dann  
Allhier in der Zeit / vnd dort in der Ewigkeit zubüssen haben wird.

## Gegeben

Nach dem Rath des HERIN / vnd nach dem Geo-  
heimnuß der verborgenen Weisheit GOTTES / vnd seiner  
ewigen göttlichen Gerechtigkeit / nach welcher er es wegen  
Errettung seiner Auserwehltten / mit seinen Feinden / dem  
Widerwertigen zu dem Ende bringen wird. 2. Thessal. 1. 2.  
Luc. 17. 18. 21. Joel. 2. 3.

Jafaia 8. 30  
 Matth. 11.  
 1. Cor. 1. 15.  
 Psalm 89.  
 119.  
 Esaia 5. 51.  
 59.  
 Sapient. 5.  
 Dan. 7. 12.



mb  
at/  
ng=  
che  
im  
be=  
di=  
er=  
ei=  
m  
nn

eo  
er  
n  
n  
p









ULB Halle

3

005 012 597



Part-D...  
Halle

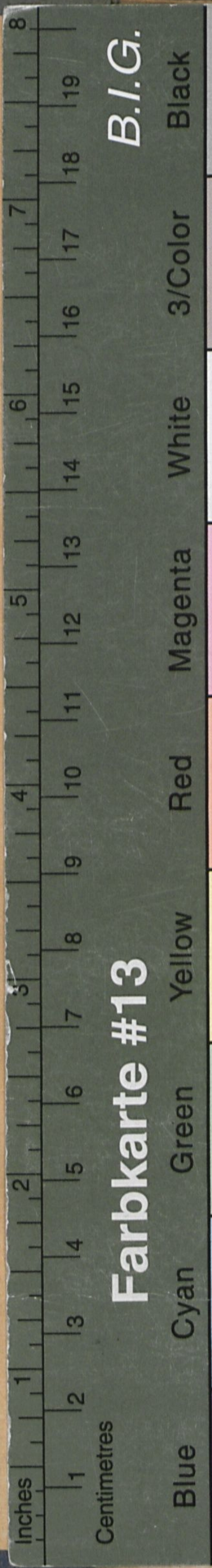
KOP











B.I.G.

Farbkarte #13

Centimetres

*Weygal*

gen des Unwesens  
hen Reich / am bordersten an  
en / alle andere Potentaten vnd Könige /  
/ in ganz Europa, so wol betreffende / als welche s/he  
wohl in acht nehmen / vnd nicht auffer der Gerech=  
berzchen / richten / vnd regieren sollen / gleich wie eine  
fftigen Krafft vnd Wirkung des Satans in diesem  
em geschehen / vnd noch überall öffentlich  
in dem Schwang gehet.

OS (O) SO  
S

im Jahr / M D C X L V J.



1943 K 1209

92

